

Der Mensch und seine Angst vor Wespen und Hornissen

(Bericht und Fotos eingereicht von Roland Diener, Fachberater für Hornissen- und Wespenschutz)

Wespen und Hornissen sind jedes Jahr wieder ein Thema

Oft herrscht viel Unwissenheit über die Tiere und den Umgang mit ihnen. Wespen und Hornissen sind grossartige Insektenfänger. So braucht jedes Volk, wenn es im August seine grösste Stärke erreicht hat, ca. 500 g Insekten pro Tag. 500 g Insekten entsprechen etwa dem Volumen eines 35 l Kehrichtsackes alle 2 Tage. Diese Leistung sorgt dafür, dass die Insekten natürlich „reguliert“ werden.

Von den 9 staatenbildenden Wespenarten (inkl. Hornisse) in der Schweiz fallen nur zwei Arten auf, die dem Menschen regelmässig lästig werden. Lästig werden insofern, dass sie sich an Süssgetränken, Konfitüre, Schinken, grilliertem Fleisch, etc. „bedienen“. Es sind die Gemeine Wespe und die Deutsche Wespe. Diese beiden Arten haben von der Natur die Aafresser-Aufgabe erhalten. Die 7 anderen Arten treten eher im Hintergrund auf und stören den Menschen meist nicht.



Deutsche Wespe im Storenkasten

Chancen und Möglichkeiten



Saechsische Wespe in Storenkasten

Oft reichen kleine Massnahmen wie die Montage eines Insektenschutznetzes, um die Wespen/Hornissen aus der Wohnung fern zu halten. Mit ein bisschen Tierkenntnis und gutem Willen kann ein Nest oft bis ans Ende seines Lebenszyklus vor Ort verbleiben. Das Insektenschutzgitter ist bei Hornissen auch sehr hilfreich, da die Hornisse die einzige Wespenart ist, die auch nachtaktiv ist.

Sollte ein Verbleib nicht möglich sein, weil sich beispielsweise das Nest unmittelbar bei einem Hauseingang befindet oder Personen mit einer Wespen-/Hornissenallergie betroffen sind, ist eine Umsiedlung eine Alternative zur Bekämpfung. Bei der Umsiedlung wird das Nest schonend entnommen und in einem geeigneten Nistkasten an einen neuen unproblematischen Standort gebracht.

Ist ein Verbleib des Nestes nicht möglich und das Nest kann wegen unverhältnismässigem Aufwand (z.B. Aufspitzen der Fassade oder andere bauliche Hindernisse) nicht umgezogen werden, dann bleibt nur noch die Bekämpfung. Aber aufgepasst, das Chemikalienschutzgesetz hat diesbezüglich seine Tücken.

Wespen und die Feuerwehr

Viele Feuerwehren führen in ihren Reihen sogenannte Wespengruppen, die mehrmals in der Sommerzeit ausrücken, um Wespen- und Hornissennester zu vernichten. Andere Feuerwehren wissen nicht, wie sie sich zu diesem Thema äussern sollen.



Wespen in Fassade



Feldwespen in Briefkasten

Faltenwespe.ch bietet hierzu, in Zusammenarbeit mit Hornissenschutz.ch, Wespenschutz.ch und Privatpersonen, eine Anlaufstelle bei Fragen zu Möglichkeiten, Umsetzung und Bekämpfung oder zur Abgabe der Zuständigkeit.

Wie kann ich Hilfe anfordern

Faltenwespe.ch ist primär in der Nordwestschweiz tätig, also in den Kantonen Aargau, Solothurn und beider Basel. Telefon- und E-Mailberatungen werden auch schweizweit durchgeführt.

Faltenwespe.ch kann über die Hotline +41 78 708 38 50, E-Mail info@faltenwespe.ch erreicht werden. Alternativ stehen auch das Wespenforum und das Hornissenforum zur Verfügung <http://www.wespenforum.ch> und <http://www.hornissenforum.ch>.

Allgemeine Hinweise zum richtigen Umgang mit Wespen

Gerne verweisen wir auf den nachfolgenden Umgangsratgeber.

Der richtige Umgang mit Wespen/Hornissen in Nestnähe und abseits vom Nest

Alle staatsbildenden Wespenarten verteidigen ihr Nest nur dicht um das Nest herum (2 - 6 m) gegen mögliche Störungen/Angriffe.

Als Störungen im Nestbereich gelten:

- heftige und hektische Bewegungen
- längeres Verstellen der Flugbahn
- Erschütterungen des Wabenbaues oder des Nistplatzes
- Stochern oder sonstige Manipulationen am Nest
- das Anhauchen der Tiere im Nest und dicht davor
- Lärm

Abseits vom Nest entziehen sich Wespen/Hornissen Störungen oder Gefährdungen durch die Flucht. Hier stechen sie nur, wenn sie gedrückt oder festgehalten werden. Der Stich dient nur dazu, um sich zu befreien. Danach fliehen die Tiere. Unerwartete Attacken sind also abseits vom Nest selten zu befürchten.

Sollten Sie nachts oder beim Eindunkeln Besuch von Hornissen erhalten, so dimmen Sie bitte das Licht. Oft ist grelles Aussenlicht dafür verantwortlich, dass die nachtaktiven Hornissen „angezogen“ werden.

Verhalten im Nestbereich

- Sich dort nur mit ruhigen, gleitenden Bewegungen aufhalten (so, wie Sie auch einen Vogel im Nest beobachten würden, um ihn nicht zu verscheuchen)
- keine stärkeren Erschütterungen des Nistplatzes verursachen
- die Flugbahn nicht längere Zeit verstellen
- die Tiere nicht anhauchen (CO₂ ist ein Alarmsignal und signalisiert einen Fressfeind)
- keine Manipulationen am Nistplatz vornehmen
- keinen unnötigen Lärm verursachen

Oder einfach einen Bogen von 3 - 6 m um den Nistplatz machen.

Wenn Sie diese wenigen und einfach zu berücksichtigenden Grundregeln beachten, können Sie in den meisten Fällen Wespen-/Hornissennester mit Gelassenheit dulden.

Sollten Sie unvorhergesehen auf ein Wespen-/Hornissennest stossen und von den Wespen/Hornissen attackiert werden, so bleiben Sie nicht im Nestbereich stehen und schlagen dort wild um sich, sondern entfernen sich rasch und ohne heftige Abwehrbewegungen.

Verhalten ausserhalb des Nestbereiches

Hier sind, ausser Aufmerksamkeit, keine besonderen Vorsichtsmassnahmen notwendig. Sie müssen nur darauf achten, Wespe/Hornisse zu fassen, zu drücken, einzuklemmen oder festzuhalten.

Denken Sie zu Ihrer eigenen Beruhigung daran: Ausserhalb des Nestbereichs sind von den Wespen/Hornissen keine Angriffe zu befürchten!

Bedenken Sie

- Wespen/Hornissen sind nur zeitlich begrenzt am Leben; ein Nebeneinander mit Rücksichtnahme ist also zeitlich begrenzt und oft vertretbar.
- Frühzeitiges Erkennen eines Nistplatzes erhöht die Chancen von Schutzmassnahmen und ev. die Erfolgchance eines Umzugs durch einen Fachberater.
- Wespen/Hornissen sind Nützlinge
 - Ein Wespen-/Hornissenstaat braucht auf dem Höhepunkt des Stammes jeden zweiten Tag einen 35 l
 - Kehrichtsack voll Insekten, dies entspricht 500 g tierischem Eiweiss pro Tag.
- Wo Hornissen sind, sind Wespen seltener anzutreffen.
- Tragen Sie helle (weiss/hellgrau) Kleidung, dies macht Wespen/Hornissen weniger neugierig.
 - Durch das Tragen von heller (weiss/hellgrau) Kleidung auf dem Sitzplatz/Balkon ignorieren die Tiere Sie meistens. Je dunkler oder greller die Kleidung, desto neugieriger sind die Tiere und fliegen um Sie herum.
- Gerüche wie Parfum, Cremes, Holzmöbelpolitur oder ähnliche Düfte können Wespen/Hornisse anlocken.
- Wespen-/Hornissenester am oder im Haus dürfen nicht einfach eingeschlossen werden, da sich die Tiere dann einen anderen Ausgang suchen und so ins Haus oder in andere Räume gelangen können. Am verschlossenen Einflugloch müssen Sie dann mit sehr aggressiven Wespen/Hornissen rechnen.
- Wespen-/Hornissenstiche im Rachenraum gehören umgehend in ärztliche Behandlung, alle anderen Stiche können normal gekühlt und verarztet werden.
- Bei Personen mit einer Wespen-/Hornissenallergie ist immer ärztliche Hilfe beizuziehen.

